

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 103.

Donnerstags, den 13. April.

1837.

Die Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Wann und wie wird sie eröffnet werden?

Gewiß sind so manche der anwesenden Fremden auch in der Erwartung hergekommen, an einer der ersten Fahrten Theil nehmen zu können, welche nächstens auf unserer Eisenbahn nach und bis zu dem Dorfe Althen beginnen werden. Aber an welchem Tage wird dieß „Nächstens“ stattfinden? Wir sind nicht so voreilig, diesen Tag so bestimmt anzugeben, wie man ihn von Manchem hat bezeichnen hören, sondern erlauben uns nur darüber einige Details mitzutheilen, welche uns aus glaubhafter Quelle mit der Erlaubniß zugekommen sind, davon einen discreten Gebrauch machen zu können. Zur Zeit läßt sich über den Tag, an welchem die ersten Fahrten stattfinden, noch nichts bestimmen, und zwar aus dem einfachen Grunde, weil die Witterung hierbei noch eine Hauptrolle spielt. Wie sie sich in den Tagen jüngsthin und seither gestaltet hat, wurden die Arbeiten, welche noch zur Vollendung der Bahn bis Althen nöthig sind, ungem. in aufgehalten. Ist der Himmel von nun an günstig, so könnte in der dritten Woche, und vielleicht noch vor derselben, die Bahn befahren werden. Es wurde dieselbe in der Woche vor der Messe einer strengen Probe unterworfen, indem man einen mit ungefähr 250 Centner belasteten Wagen langsam darauf hingehen ließ. Natürlich brachte diese große Last hier und da kleine Senkungen hervor, welche nun erst wieder auszugleichen sind; und guter, trockner Witterung bedarf es hierzu vor allem. Der Blitz, die Locomotive, welche zum Personen-Transport von hieraus bestimmt ist, kam glücklich hier bereits an; auch sind schon 8—10 Stück Personenwagen vorhanden, und die Drehscheiben, die Ausweichungen, ebenfalls fertig. Alles hängt demnach nur von Wind und Wetter ab. Billets zu den ersten Fahrten sind häufig gesucht, aber nicht verabsolgt worden, um jeder damit zu treibenden Agiotage vorzubeugen, und sollen erst einige Stunden vor Anfange des Befahrens in einer im Georgenvorwerke nach der Allee zu eröffneten Casse abgelassen werden. Die Preise werden nach Maßgabe für Wagen für eine Fahrt nach Althen 8, 6 und 4 Gr. und von da aus zurück nach Leipzig eben so viel betragen, eine Glocke aber zweimal das Zeichen geben, einmal um den Platz einzunehmen, dann die Abfahrt selbst zu bestimmen. Ein Musikcorps wird die erste Abfahrt begleiten oder, wenn man will, die zweite, denn die allererste Fahrt ist, wie wir hören, nur als Probefahrt bestimmt, an welcher, außer dem Directorium, solche Theil nehmen, die unmittelbaren Theil bei der Bahn gehabt haben, auf daß so dem Publikum gewissermaßen eine Garantie dafür geleistet wird, daß Alles geschehen ist, was Sicherheit und Gediegenheit des Werkes erfordert. Damit auch jeder der nach Althen Fahrenden für

die Rückkehr unbesorgt sein könne, erhält er auf Verlangen mit dem Billet zur Fahrt auch ein Retourbillet, das auf die zweite Rückfahrt lautet, und ihm so eine Stunde Aufenthalt in der neu dort anzulegenden Restauration gestattet, welche einem tüchtigen jungen Manne anvertraut, und auf eine solide, transportable Weise in Leipzig gebaut ist. Will einer sein Retourbillet in Althen nicht geltend machen, so kauft es die dort errichtete Casse ihm wieder ab; überhaupt werden dergleichen Retourbillets beim letzten Hinausfahren nicht gegeben, allein an Lohnwagen, die dann diese frohen Passagiere aufnehmen und hereinbringen werden, dürfte es in keinem Falle fehlen. Ueberhaupt läßt sich jetzt noch nicht bestimmen, ob diese Fahrten in den darnach folgenden Tagen täglich zu festgesetzten Stunden stattfinden, da theils an der Bahn, theils an der Locomotive Verbesserungen von Nöthen werden und kleine Pausen machen können. Eine Notiz an dem Bahnhofe wird aber immer angeben, wann die folgende und die wievielfte Fahrt statt hat.

Eine Hauptberücksichtigung kann beim Befahren der Bahn zu keiner Zeit unterlassen werden. Das Betreten der Lehren muß dann nämlich streng untersagt sein. Die Gefahr, welche jeder läuft, der diesem Verbote zuwider handelt, rechtfertigt eine solche Anordnung nur gar zu sehr, und wer sich erinnert, wie der englische Minister Hutchinson das Opfer einer solchen Unvorsichtigkeit wurde, wer da weiß, daß die Locomotive, der Blitz, so wenig wie ein Blitz gleich in ihrem Laufe aufzuhalten ist, wird sich wahrlich nicht erst von dem Militär zurückweisen lassen, das zu diesem Zwecke requirirt werden wird, gesetzt auch, daß anfangs die ganze Schnelligkeit des Wagens nicht in Anspruch genommen würde, welche aber doch wohl in der Stunde 5 deutsche Meilen betragen möchte. Besonders halte sich jeder Vorsichtige von dem Rande der Böschung hinter der Schützenmauer fern; sie ist so steil und tief, daß er hier am ersten hinabkollern kann. Indessen, man kennt ja unsere Leipziger; sie sind zu beschneiden, und artig und einsichtsvoll, um sich nur erst sagen zu lassen, was zu ihrem Frieden dient.

Schaugebungen der Leipziger Ostermesse.

Ich hatte mir schon vorgenommen, den Schauplatz der Lebenswürdigkeiten, welche die Ostermesse auf dem Platze vor Reimers Garten zu bringen pflegt, in schönen gereimten Versen zu besingen. Der Anfang war gemacht. Von Brethern hätte ich begonnen:

Von Brethern baut sich eine Stadt,
Die man schon oft gesehen hat:
Sie baut sich auf im Augenblicke,
Und geht gar bald in tausend Stücke,